Als
Die Evangelische
St. Georgen-Kirche
in der Vorstadt in Thorn/

Nachdem sie im Jahr Christi 1703. den 26. Maji
durch Flammen verzehret/
Im Jahr Christi aber 1706. den 5. October
vollkommen wiederumb auffgebauet:
Durch den ordentlichen

Gottes-Dienst

und Evangelische

Einweyhungs-Predigt

Dem Dreygeinigten GOTT auffs neue
gewiedmet wurde/

Gott zu Ehren/

und denen
Wohl-Ehrenvesten/Nahmhafften und Wohlweisen

Herren Vorstehern

mit beygehender
ODE und MUSIQVE
sich dienstbar bezeugen wolte
Johannes Wigulæus Freißlich/
Cantor & Collega Gymnasii.

THORN/
Druckts Joh. Conrad Rüger/E.E.E. Raths und des Gymnasii Buchdrucker.

Text-Worte vor der Predigt/

Psalmo 84. v. 1. 2. 3.

Wie lieblich sind deine Wohnungen HErr Zebaoth.

1.

SOlt ich Heyland meiner Seelen
Ferner in den Sünden Hölen
Und im Rath der bösen stehn/
Nein ich liebe deine Hütten/
Wo dich alle Christen bitten/
Und vor deinem Throne flehn;
Dein Altar ist immer dar/
Unsre Zufluth/ unser Leben/
GOtt den Weyrauch abzugeben.

2.

Ach wenn ich doch diese Stätte
Ewig in Gedancken hätte/
Wenn ich gleichwol Tag und Nacht
Deiner Wohnung schönen Schimmer
Rühmte billich jetzt und immer/
Und beliebte deine Sach;
Aber Ach! ich bin zu schwach/
Meinen Sinn dahin zu lencken/
Und auff dich mein GOtt zu dencken.

3.

HErr gebiete meinen Füssen/
Daß sie eyffrig wandeln müssen/
Da/ wo deine Ehre grünt:
Lenck von oben meine Sinnen/
Daß sie dieses nur beginnen/
Was zu deinem Lobe dient;
Laß mich dich doch ewiglich/
HErr/ in deinem Hause suchen/
Und der Spötter Rath verfluchen.

4.

Denn ich weiß/ du läst den Frommen
Trost genug und Heyl zukommen/

Daß

Daß sie ohne Mangel seyn.
Wohl dem / welcher dich erwehlet /
Und von deinen Ruhm erzehlet /
Der nimt lauter Gutes ein;
Dem wird hier / und für und für
Wonne / Friede / Ruh und Seegen /
GOtt an seine Seite legen.

Text-Worte nach der Predigt /

Psalmo 67. v. 1. 2. 3. — 8.

GOtt sey uns gnädig und seegne uns 2c.

1.

DReyeiniges Wesen
Vom Anfang erlesen /
Das alles erhält:
Erfreue / auffs neue uns alle zusammen /
Und laß uns in Andacht und brünstigen Flammen
Du Bau-HErr der Welt
Dich loben! Dieweil wir dir hertzlich vertrau'n /
Nachdem du hinwieder läst Tempel erbau'n.

2.

Der Himmel steht offen /
Wir können nun hoffen /
Daß gnädig du seyst:
Weil lieblich / und üblich wir billich uns freuen
Heut / da du läst irrdische Häuser dir weyhen /
Und selbte verneust;
Dieweil du mit Seegen diß bringest zum Stand /
Was ehemahls zerstöret / verheeret der Brand.

3.

Ließ Vorsicht im Kriegen
Durchs Feuer auffliegen
Dein heilig Gebäu;
So wachstu / und machst du mit unsrem Vergnügen /
Daß solches in Asche nicht ferner darff liegen /
Du trägest hierbey

Dein

Dein Wohlseyn/ und machst uns den Glückes-Stern kund/
Und anckerst mit Seegen ja selber den Grund.

4.

Die Wände/ die schimmern/
Gleich Salomons Zimmern/
Mit Andacht geschmückt:
Wir hören die Lehren in deinem Gebäude/
Uns zieret nun Sion mit Purpur und Seyde/
Weil GOtt uns erqvickt.
Von Cantzeln/ von Chören/ von diesem Altar/
So daß wir es nennen ein freudiges Jahr.

5.

Drumb lasset uns leben/
Auffs neue umbgeben
Mit Engelischer Pracht:
Im Grünen wird dienen den Cörpern ihr Schlaffen/
Biß selbte der Höchste zu gläubigen Schaafen
Verkläreter macht.
Und künfftig die Leiber dort werden vereint/
Wenn denen der himmlische Rechts-Tag erscheint.

6.

Wohl last uns drumb loben/
Den höchsten GOtt oben/
Der heut uns erfreut:
Reicht Lieder hinwieder/ daß Er uns noch weiter
Die Wolcken stets zeige verklärter und heiter
Zu künfftiger Zeit;
Daß alle die/ welche zum Tempel eingehn/
Nur Wonne und stetige Freudigkeit sehn.

